

Kelheim, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem Jahr 1181.

Herzogtum Bayern / katholisch.

Seit 1623 Kurfürstentum Bayern / katholisch.

Heute ist Kelheim die Kreisstadt des Landkreises Kelheim,

Bundesland Bayern.

In Kelheim:

Eine Frau und ein Mann,

die aus der Haft entlassen wurden.

***Für eine spätere Ausübung der schwarzen Kunst
wurde Strafe angedroht.***

- | | |
|---|---|
| <p>-1693 Maria Barbara Reichwein / Witwe / aus Regensburg /
gewesene Beisitzerin und Kapellmeisterswitwe.
Verfahren wegen Verdachts der Ausübung
der schwarzen Kunst.
Das Gericht zu Kelheim verfügte die Inhaftierung
der Beschuldigten.
In ihrem Besitz befanden sich verschiedene Schriftstücke,
wie Planetentafeln, Anleitung zu Geisterbeschwörungen
und kabbalistische (mystisch religiöse) Zeichnungen.
Für den Fall der gleichbleibenden Indizienlage ordnete
ein kurfürstlicher Befehl vom 1. August 1693 an
die Regierung zu Straubing die Haftentlassung der Frau an.
Für eine spätere Ausübung der schwarzen Kunst sollte ihr
Strafe angedroht werden.
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,
S. 206)</p> | <p>Haftentlassung,
Strafandrohung</p> |
| <p>-1693 Jos. Ignaz Rieder / Jurist / aus Landshut.
Bei dem Mann handelte es sich um den Begleiter von
Maria Barbara Reichwein.
Sachverhalt und kurfürstlicher Befehl vom 1. August 1693
analog Maria Barbara Reichwein.
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,
S. 206)</p> | <p>Haftentlassung,
Strafandrohung</p> |

Quelle:

- Riezler, Sigmund:
Geschichte der Hexenprozesse in Bayern.
Im Lichte der allgemeinen Entwicklung dargestellt
Stuttgart 1896

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com